

Sternenhimmel über Osterfeld

28.01.2014 | 00:19 Uhr



So nah an der Stadtgrenze darf man auch schon mal über Nachbarn scherzen: Holger Grande, bei der Prunksitzung der Großen Osterfelder Karnevalsgesellschaft (GOK) selbst ein Gast, nutzte die Bühne, um sich im ausverkauften Saal des Freizeithauses in Vonderort als echter Osterfelder zu bekennen. „Ich bin hier aufgewachsen!“, sagt der „Babcock-Prinz“, um im Revierpark gleich per Handzeichen die Quote von Bottroper Gästen im Saal zu ermitteln. „Osterfelder und Bottroper, die mögen sich doch gar nicht!“

Doch bei der Narretei ist das wohl anders. Kürzlich kürte die GOK sogar in der Nachbarstadt ihre Senatoren (wir berichteten), diesmal bewegte sich die Gesellschaft wieder auf heimischem Terrain. Und siehe da: Allen Unkenrufen zum Trotz, bei der städteübergreifenden Sitzung können auch Jecken mit unterschiedlichen Autokennzeichen gut miteinander auskommen.

Vielleicht lag es ja am Sternenhimmel, der den Saal in ein Meer aus Lichtern verwandelte. Viele eigene Tänze der GOK-Garden sorgten für Bühnen-Bewegung und eifrig mitschunkelnde Besucher an den Quertischen im Publikum. Tanzmariechen Fabienne wirbelte eifrig mit und zeigte damit, wie viel Arbeit in den Vorbereitungen stecken kann.

Dazu drängten sich die Künstler auf dem Programmzettel: Oedingsche Jonges, Sammy Tavalis, Pascal Krieger. Pech hatten die Osterfelder, weil zwischenzeitlich die Musikanlage nicht so recht mitspielte.

Grundsätzlich werden für Vereine mittelgroße Hallen interessant. So auch für die GOK, bei der es zumindest Gedankenspiele gibt, sich mit der Eislaufhalle zu beschäftigen, sollte diese Lokalität künftig für solche Veranstaltungen gerüstet sein.

Dirk Hein

Sternenhimmel über Osterfeld | WAZ.de - Lesen Sie mehr auf:

<http://www.derwesten.de/staedte/oberhausen/sternenhimmel-ueber-osterfeld-aimp-id8923623.html#plx1502083979>